

[24934.] Fulda, d. 1. Novbr. 1864.

P. P.

Nachdem mit dem 1. Januar d. J. die von dem Herrn G. F. Euler hinterlassene C. Müller'sche Buchhandlung hier mit Activen und Passiven in meinen Besitz übergegangen ist\*), erlaube ich mir heute, nach Erlangung der Concession von Kurfürstl. Regierung zu Fulda, Sie davon in Kenntniss zu setzen und hinzuzufügen, dass ich das Geschäft unter der Firma:

**C. Müller'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung**  
(Gustav Nehr Korn)

= Antiquariat, Leihbibliothek, Journalisticum und Papiergeschäft =  
fortführen werde.

Bei angestrebter Thätigkeit und der geschäftlichen Erfahrung, welche ich während einer Reihe von neun Jahren in den geachteten Firmen: J. Schimmelburg in Halberstadt, C. W. Ramdohr's Hof-Buch- und Kunsthandlung in Braunschweig, Fr. Wagner'sche Buchhandlung in Freiburg i. B., Richard Mühlmann in Halle gesammelt habe, wird es mir gelingen, hoffe ich, dem übernommenen Geschäfte einen neuen Aufschwung zu geben; die Resultate einer zehnmonatlichen Wirksamkeit berechnen wohl zu dieser Hoffnung.

Die zu einem gedeihlichen Fortbetriebe des Geschäfts nöthigen Geldmittel stehen mir zu Gebote; die dazu weitere, wesentliche Stütze: das geschäftliche Wohlwollen der Herren Verleger, wurde mir bereits fast überall da zu Theil, wo ich um dasselbe bat. Indem ich für das freundliche Entgegenkommen der betr. Herren hier noch einmal meinen verbindlichen Dank ausspreche, bitte ich die geehrten Firmen, welche ich noch nicht speciell darum bat, hiermit:

das Conto offen zu halten, resp. ein Conto zu eröffnen.

Durch rührige Thätigkeit, ehrenhafte Geschäftsführung und pünktliche Erfüllung meiner Zahlungsverbindlichkeiten werde ich mich bemühen, den geehrten Geschäftsfreunden den Verkehr mit meiner Firma zu einem lohnenden und angenehmen zu machen.

Die Saldi aus Rechnung 1863 sind bereits von mir zur Ostermesse d. J. vollständig bezahlt; aus früheren Rechnungen stammende Reste sind überall da, wo die Rechnung conform ist, ebenfalls von mir berichtet.

Die in Rechnung 1864 gemachten Sendungen, sowie die Disponenden dieser Ostermesse übernehme ich mit Voraussetzung Ihrer Zustimmung, um die ich hiermit bitte.

Herr W. Einhorn (Firma E. F. Steinacker) in Leipzig hat die Güte, die Commission auch für mich zu besorgen, und ist bei Creditverweigerung in den Stand gesetzt, fest Verlangtes stets baar einzulösen.

Bei entsprechend erhöhtem Rabatt bitte ich fest Verlangtes stets baar zu expediren.

Meinen Bedarf an Novitäten werde ich

\*) Wird hiermit bestätigt.

Rullmann, Hofapotheker,  
als Vormund des minorennen Friedrich Euler.

im Allgemeinen selbst wählen und bitte Sie daher nur um Einsendung aller Circulare, Wahlzettel, Prospecte etc.

Indem ich noch auf nachstehende Zeugnisse verweise, empfehle ich mich und mein Geschäft Ihrem geschätzten Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

**Gustav Nehr Korn.**

Ein eigenhändig unterschriebenes Circular ist beim Vorstände des Börsenvereins niedergelegt.

**Zeugnisse.**

Am 1. Mai 1855 trat Gustav Nehr Korn, 18 Jahre alt und nachdem derselbe das Königl. Dom-Gymnasium hier bis zur ersten Classe besucht hatte, bei dem Unterzeichneten in die Lehre. — So vorgebildet und begabt mit dem besten Willen, ist Gustav Nehr Korn vom Anfang bis zum Ende seiner Lehrzeit bemüht gewesen, sich die nöthigen buchhändlerischen Kenntnisse anzueignen und durch sein gesittetes, freundliches Wesen, sowie durch Fleiss und Gehorsam meine Zufriedenheit zu erwerben und zu erhalten.

Meine besten Wünsche für G. N. und sein ferneres Wohlergehen begleiten ihn.

Halberstadt, den 22. September 1857.

**J. Schimmelburg,**  
Buch- und Kunsthändler.

Herr Gustav Nehr Korn aus Halberstadt hat seit Michaelis 1858 bis jetzt, also beinahe drei Jahre hindurch, in meinem Geschäft als erster Gehilfe servirt und mir während dieser Zeit Gelegenheit gegeben, ihn als einsichtsvollen, rechtlichen und zuverlässigen, mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteten Mann kennen zu lernen, der die ihm übertragenen Geschäfte mit Eifer und Ausdauer zu meiner Zufriedenheit ausgeführt hat.

Neben einem in jeder Beziehung ehrenhaften Charakter ist auch dessen untadelhafte, sittliche Führung hervorzuheben, und begleiten ihn beim Abgange aus meinem Hause meine besten Wünsche für seine Zukunft.

Braunschweig, den 26. Juli 1861.

**C. W. Ramdohr,**  
Hof-Buch- und Kunsthändler.

Herr Gustav Nehr Korn von Halberstadt, dessen Charakter ich in hohem Grade schätzen lernte, war vom 15. Septbr. 1861 bis heute in meiner Buchhandlung als erster Gehilfe beschäftigt. Sowohl durch seine geschäftlichen Kenntnisse, als durch seinen Fleiss hat er meine volle Zufriedenheit erworben, und sehe ich ihn daher nur mit Bedauern von hier scheiden.

Freiburg i. Breisgau, d. 28. Febr. 1863.

**Friedrich Wagner.**

Herr Gustav Nehr Korn aus Halberstadt arbeitete vom Mai bis zum November 1863 in der unterzeichneten Buch- und Kunsthandlung. Schon vor seinem Eintritte in dieselbe war er mir persönlich bekannt. Seine Ehrenhaftigkeit und seine Kenntnisse einerseits, seine Geldmittel andererseits bürgen dafür, dass eine Verbindung mit der von ihm käuflich erworbenen C. Müller'schen Buchhandlung in Fulda für Verleger angenehm und erspriesslich sein wird. Möge ihm von den Herren Collegen das von ihm

erbetene Vertrauen geschenkt werden, da er es verdient.

Halle a. d. S., den 7. Januar 1864.

**Richard Mühlmann.**

G. Emil Barthel,

Stellvertreter und Geschäftsführer.

Dem Wunsche des Herrn Nehr Korn, seinem Circular auch meinerseits einige Worte beizufügen, komme ich sehr gern nach, da ich, persönlich mit ihm bekannt und in regelmässiger Geschäftsverbindung seit seiner Uebernahme der Müller'schen Buchhandlung, der vorstehenden Empfehlung des Herrn Richard Mühlmann aus voller Ueberzeugung beitreten kann. Herr Nehr Korn wird das Vertrauen, um das auch ich für ihn bitte, gewiss stets zu rechtfertigen bestrebt sein.

Leipzig, den 7. October 1864.

**E. F. Steinacker.**

Gzernowiz, im November 1864.

[24935.] P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die Anzeige zu machen, daß mir die Bewilligung zu einer Filiale in Suczawa ertheilt wurde.

Mit dem Buchhandel tritt dieselbe nicht in directe Verbindung und ersuche deshalb, bei Verschreibungen nicht übersehen zu wollen, daß ich von nun an die Filiale zu besorgen habe.

Für das mir bis nun geschenkte Vertrauen meinen ergebensten Dank sagend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin erhalten zu wollen.

Hochachtungsvoll

**J. Szegierski.**

**Theilhabergesuche.**

[24936.] Für eine Buchhandlung mit Leihbibliothek in einer größeren Stadt Norddeutschlands wird ein im Sortiment erfahrener Theilhaber gesucht, der über einige Tausend Thaler sofort verfügen kann. Die Einlage wird vollkommen sicher gestellt.

Offerten unter Angabe des Vermögens u. sonstiger persönlicher Verhältnisse beliebe man zu richten an

Leipzig.

**Förster & Findel.**

**Verkaufsanträge.**

[24937.] Verlags-Verkauf. — Ein Verlag mittleren Umfangs hauptsächlich zwei Richtungen folgend, ist zu verkaufen, entweder im Ganzen oder getheilt.

Der Preis ist, da rascher Abschluß gewünscht wird, ein höchst mäßiger.

Gef. Anfragen sub Z. # 24. hat die Exped. d. Bl. die Güte zu befördern.

[24938.] In einer der bedeutendern Städte Thüringens ist die einzige bestehende Buchhandlung zu verkaufen. Die Handlung erfreut sich eines sehr guten Rufes und allgemeinen Credits. Kaufanträge werden unter Chiffre L. durch H. Schutze in Leipzig franco erbeten.

[24939.] Ein sehr rentables Verlags-geschäft (Belletristik) mit einigen bedeutenden Continuationen und einem periodisch in einer Auflage von 30,000 Exemplaren erscheinenden Artikel wird für 24,000 Thaler zum Kauf ausgedoten. Nähere Auskunft über diese empfehlenswerthe Acquisition ertheilt

**E. A. Seemann** in Leipzig.